

tigstellung bereits begonnener sowie der Neubau weiterer industriemäßiger Anlagen der Tierproduktion. Dafür werden über vier Fünftel der für die Tierproduktion bestimmten Investitionen eingesetzt.

Welche weitere Steigerung der Arbeitsproduktivität die industriemäßige Pflanzen- und Tierproduktion ermöglicht, zeigt die Tabelle.

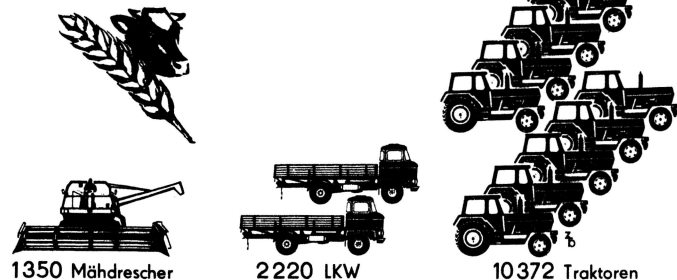
Die Intensivierung der Landwirtschaft und ihr Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden auf dem Wege der Kooperation sowie die Mechanisierung als wichtiger Bestandteil dieses Übergangs haben für die Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft große Bedeutung. Sie gewährleisten, daß die Landwirtschaft ihren Aufgaben für die Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsgütern und der Industrie mit Rohstoffen auch in der Perspektive gerecht werden kann, und sie tragen zur allmählichen Überwindung der Unterschiede zwischen Stadt und Land, dem großen Ziel der marxistisch-leninistischen Agrarpolitik, bei.

Bei der Leitung und Planung der weiteren Mechanisierung der Landwirtschaft kommt es deshalb darauf an, zu sichern, daß die Maschinen und Maschinensysteme entsprechend den Erfordernissen der gesellschaftlichen Entwicklung zum richtigen Zeitpunkt und mit den erforderlichen technisch-ökonomischen Parametern bereitgestellt werden, so wie es die industriemäßige Produktion erfordert. Durch die weitere Vertiefung der sozialistischen ökonomischen Integration mit der UdSSR und den anderen Mitgliedsländern des RGW werden dafür weitere günstige Voraussetzungen geschaffen.

Die Genossenschaftsbauern haben die Bündnispflicht, die ihnen von der Arbeiterklasse

## Aus dem Volkswirtschaftsplan der DDR 1974

Produktionsmittel für die Landwirtschaft, darunter:



1350 Mähdrescher

2220 LKW

10372 Traktoren

zur Verfügung gestellte leistungsfähige Technik so einzusetzen, daß sie zur maximalen Steigerung der Produktion von Nahrungsgütern und Rohstoffen sowie zur Senkung der Produktionskosten führt. Das setzt eine hohe Akkumulation und die Bildung gemeinsamer Fonds für gemeinsame Investitionen voraus, denn komplette Maschinensysteme und industriemäßige Anlagen der Tierproduktion können nur in Kooperation angeschafft, errichtet und voll genutzt werden.

Die Kreisbetriebe für Landtechnik sind verpflichtet, die LPG, VEG und kooperativen Abteilungen bei der Einführung neuer Technologien zur vollen Auslastung der Technik durch Schicht- und Komplexeinsatz bestmöglich zu unterstützen. Gemeinsam mit den Genossenschaftsbauern sind Konzeptionen für die Entwicklung des Instandhaltungssystems, insbesondere der Pflege und Wartung, auszuarbeiten. In diesem Jahr werden, aufbauend auf sowjetischen Erfahrungen, in den Kreisbetrieben die ersten Diagnostikstationen für die Technik eingerichtet. Sie werden zur Erhöhung der Einsatzsicherheit der Maschinen beitragen. Zur Betreuung der Maschinenkomplexe durch die Kreisbetriebe sind alle im

Territorium vorhandenen Instandhaltungskapazitäten richtig zu nutzen. Für die Instandhaltung der Anlagen der Vieh-, Futter- und Vorratswirtschaft werden schrittweise spezielle Kapazitäten geschaffen. Die spezialisierte Instandsetzung der Technik wird weiter ausgebaut. Diese Betriebe werden nach sowjetischen Erfahrungen immer mehr zum Austausch ganzer Maschinen und Baugruppen übergehen.

Gegenwärtig besteht eine wichtige Aufgabe darin, alle Werk tätigen der sozialistischen Landwirtschaft für die Bedienung der modernen Technik zu gewinnen und sie dafür gründlich zu qualifizieren. Davon hängt die volle Auslastung der Maschinen im Schichteinsatz ab. Es muß erreicht werden, daß künftig noch mehr Frauen und Jugendliche das ganze Jahr hindurch einen festen Platz auf der modernen Technik einnehmen.

Die Kreisbetriebe arbeiten unter der Führung der Parteiorganisationen so, daß durch die Arbeit der Werk tätigen der Kreisbetriebe vor allem die kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion weiter gefestigt werden.

Alfred Kuschel  
1. Stellvertreter des Vorsitzenden  
des Staatlichen Komitees  
für Landtechnik